**Commitment**

**SFG-Förderungsaktion Spin!Off**

**zwischen der antragstellenden Forschungseinrichtung bzw. Hochschule**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** (Name der Institution)

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** (Name ProjektansprechpartnerIn[[1]](#footnote-2) an der Institution)

**und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/dem wissenschaftlichen Mitarbeiter**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** (Vor- und Nachname) / Projektleitung

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** (Vor- und Nachname) / Projektmitglied

Das Ziel der Förderungsaktion Spin!Off ist die Weiterentwicklung eines Forschungsergebnisses der antragstellenden Forschungseinrichtung bzw. Hochschule zu einem marktreifen Produkt durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit Unternehmergeist, so dass mit Abschluss des Unterstützungsprogramms Ausgründung und Markteinführung durch die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen erfolgen können.

Im Falle einer Förderungszusage verpflichtet sich

**die wissenschaftliche Mitarbeiterin/der wissenschaftliche Mitarbeiter**

* sich im Rahmen des eingereichten Förderungsprojekts in der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit zu 100 % auf die Weiterentwicklung des Forschungsergebnisses in ein marktreifes Produkt und auf die Vorbereitung der Unternehmensgründung zu konzentrieren sowie die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten an der antragstellenden Institution durchzuführen. Zusätzliche Lehr- und/oder Forschungsaufgaben sowie Publikationstätigkeiten oder sonstige Tätigkeiten an der antragstellenden Institution müssen während des Projektzeitraums zurückgelegt werden. Dies ist auch im Dienstvertrag bzw. im Zusatz zum Dienstvertrag zu regeln. Der Dienstvertrag bzw. der Zusatz mit der entsprechenden Regelung muss bis spätestens zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vorliegen.
* neben der Weiterentwicklung des Forschungsergebnisses auch betriebswirtschaftliche Kompetenzen für eine nachfolgende Ausgründung aufzubauen, sich mit dem regionalen Startup-Ökosystem zu vernetzen und sich regelmäßig mit der/dem Projektansprechpartner/in an der antragstellenden Institution auszutauschen.

**die antragstellende Forschungseinrichtung bzw. Hochschule**

* die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen über die gesamte Projektlaufzeit an der Institution anzustellen, Arbeitsplatz sowie Infrastruktur (wie z.B. Labor- und Werkstättenausstattung) für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bereitzustellen und bei der Projektumsetzung zu unterstützen.
* dass, die/der Projektansprechpartner/in an der antragstellenden Institution, die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen durch das Projekt begleitet, umfassende Unterstützung und die Vernetzung zum regionalen Startup-Ökosystem herstellt sowie auch darauf achtet, dass die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen die für eine nachfolgende Ausgründung erforderlichen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen aufbauen.

Die Förderungswerberin/Der Förderungswerber bestätigt, dass sich das zu verwertende Forschungsergebnis zum Zeitpunkt der Antragstellung in deren Eigentum befindet und das Forschungsergebnis an der Institution entstanden ist. Die seitens der Förderungswerberin/des Förderungswerbers und der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen unterzeichnete IP-Verwertungsvereinbarung ist dem Förderungsantrag beizulegen.

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin/Der wissenschaftliche Mitarbeiter bestätigt, dass ihr/ihm der Inhalt des eingereichten Förderungsantrags inkl. Beilagen bekannt ist.

Beide Parteien nehmen zur Kenntnis, dass die eingereichten Unterlagen sowie gegebenenfalls auch die Projektfortschrittsberichte, an die externe GutachterInnen weitergeleitet werden sowie dass im Falle einer Unternehmensgründung durch die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen oder Dritte das Projektziel erreicht und ab diesem Zeitpunkt keine weitere Förderung des Projekts mehr möglich ist. Projektabweichungen sind in den Projektfortschrittsberichten zu begründen, wobei eine negative Beurteilung des Projektfortschritts dazu führen kann, dass keine weitere Förderung des Projekts bzw. nur eine aliquote Auszahlung möglich ist.

Vor- & Nachname inkl. Unterschrift der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/des wissenschaftlichen Mitarbeiters:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort / Datum:Unterschrift:

(Projektleitung)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort / Datum:Unterschrift:

(Projektmitglied)

Name antragstellende Institution inkl. Stempel und Unterschrift:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort / Datum:Unterschrift:

Vor- & Nachname inkl. Unterschrift ProjektansprechpartnerIn an der antragstellenden Institution:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort / Datum:Unterschrift:

1. Diese an der antragstellenden Institution angestellte Person unterstützt die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei der Projektumsetzung, stellt die Vernetzung zum regionalen Startup-Ökosystem her und sorgt dafür, dass die für eine nachfolgende Ausgründung erforderlichen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen aufgebaut werden. Die Kosten dieser unterstützenden Person sind von der antragstellenden Institution selber zu tragen und können nicht im Rahmen des Projekts angerechnet werden. [↑](#footnote-ref-2)